

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft
der Stadt Georgsmarienhütte vom 04.06.2013
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Selige, Dieter

Mitglieder

Daudt, Georg

Gröne, Christoph

Grottendieck, Jürgen

Hebbelmann, Udo

Ab 18.45 Uhr (TOP 2)

Jantos, Annette

Lücke, Dagmar

Pesch, Karl-Heinz

Schmechel, Peter

Schmeing-Purschke, Ulrike

Für Dälken, Martin

Springmeier, Wolfgang

Verwaltung

Plogmann, Karl-Heinz

Pohlmann, Ansgar

Protokollführer/in

Baller, Jutta

Fehlende Mitglieder

Dälken, Martin

Presse

Elbers, Wolfgang

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Vorstellung des Geschäftsbereichs "Wirtschaft und Arbeit" des Landkreises Osnabrück - Präsentation durch Herrn Siegfried Averhage
3.	Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 17.04.2013
4.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
4.1.	Haushaltsbeschränkungen / Aufgabenkritik
4.2.	Haushaltsgenehmigungsverfahren der Kommunalaufsicht
4.3.	Zensus 2011
4.4.	Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft im 2. Halbjahr 2013
5.	Bericht über die finanzielle Lage der Stadt
6.	Jahresabschluss 2012 Vorlage: MV/020/2013
7.	Beantwortung von Anfragen
8.	Anfragen
8.1.	Konzernbilanz
8.2.	Hochwasserschutz Malbergen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Selige eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßt Herr Selige den Bereichsleiter des Geschäftsbereichs „Wirtschaft und Arbeit“ des Landkreises Osnabrück, Herr Siegfried Averhage, der zu TOP 2 vortragen wird.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zuhörer sind nicht anwesend.

**2. Vorstellung des Geschäftsbereichs "Wirtschaft und Arbeit" des Landkreises Osnabrück
- Präsentation durch Herrn Siegfried Averhage**

Herr Averhage erläutert, dass die Bereiche MaßArbeit, WIGOS und Oleg nach einer Umorganisation beim Landkreis Osnabrück zum 01.03.2012 zum Geschäftsbereich „Wirtschaft und Arbeit“ zusammengeführt wurden. Anhand einer Präsentation stellt Herr Averhage den Geschäftsbereich mit den Schwerpunkten WIGOS und MaßArbeit vor, dessen Ziel es sei, den Blick auf den Arbeitsmarkt mit dem Blick auf die Unternehmen zu verknüpfen. Die Präsentation ist als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss an die Präsentation fragt Ratsmitglied Schmechel an, wie die Entwicklung bei der Leiharbeit gesehen werde, ob auf menschenwürdige Löhne geachtet werde und wie bei der MaßArbeit mit Sanktionen umgegangen werde.

Herr Averhage erklärt hierzu, es sei Fakt, dass die Leiharbeit einen Teil des Arbeitsmarktes ausmache. Hier werde genau geschaut, ob die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Seiner Ansicht nach werde die Leiharbeit aber mittel- bis langfristig zurückgedrängt, zumal Leiharbeiter auch häufiger von Unternehmen übernommen werden. Die Frage, ob auf menschenwürdige Löhne geachtet werde, wird von Herrn Averhage bejaht. Zu Sanktionen im Bereich MaßArbeit erklärt Herr Averhage, dass es für Sanktionen gesetzliche Grundlagen gebe, die auch umgesetzt werden falls z.B. zumutbare Arbeit abgelehnt wird. Hier müsse aber immer der Einzelfall betrachtet werden.

Auf die Frage von Ratsmitglied Gröne bezüglich der Quote der vermittelten Personen mit Migrationshintergrund kann Herr Averhage keine genauen Informationen geben. Man habe aber gerade bei Existenzgründungen gute Erfahrungen bei der Vermittlung dieses Personenkreises gemacht. Es dürfe jedoch nicht verkannt werden, dass in bestimmten Bereichen gewisse sprachliche Voraussetzungen erfüllt werden müssen.

Ratsmitglied Selige fragt an, was getan werden könne, um mehr Frauen für technische Berufe zu gewinnen.

Herr Averhage erklärt hierzu, dass vielfältige Anstrengungen unternommen werden, in den Schulen für den MINT-Bereich zu werben. Für die jungen Menschen sei es auch wichtig, praktische Erfahrungen in diesen Bereich machen zu können. Eine wichtige Rolle nehmen hier aber auch die Eltern als entscheidende Berater bei der Berufswahl ein.

Ratsmitglied Jantos ist der Auffassung, dass auch auf eine Änderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hingewirkt werden müsse. So müsse bei den Arbeitgebern die Bereitschaft zur Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten und zur Förderung von Teilzeitarbeit geweckt werden.

Herr Hebbelmann weist darauf hin, dass von den Unternehmen in der Vergangenheit meistens Bewerber mit besonders guten Schulabschlüssen gesucht worden seien, die dann aber häufig aufgrund besserer Verdienstmöglichkeiten abwandern. Inzwischen stellen viele Unternehmen eher mittelmäßige Bewerber ein, die häufig im Unternehmen bleiben und sich dort weiterentwickeln. Im Hinblick auf Abwanderungen sei vor allem das unterschiedliche Gehaltsniveau von Nord- und Süddeutschland problematisch.

Herr Averhage bestätigt, dass es wichtig sei, allen Schülern eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. So habe es sich bei vielen Firmen bewährt, die Geeignetheit von Bewerbern nicht allein nach den schulischen Leistungen, sondern z.B. auch durch die Ableistungen eines Praktikums zu beurteilen. Was die Abwanderung von Fachkräften angehe, so sei sicherlich des Thema Geld ein wichtiger Aspekt.

Ratsmitglied Selige merkt an, dass auch die in Georgsmarienhütte ansässige Werkstatt Metall gute Arbeit leiste und man daher interessiert sei, ihre Zukunft zu sichern. Hier gebe es aber die Problematik der Ungewissheit zukünftiger Fördermittel.

Herr Averhage weist darauf hin, dass die im Kreisgebiet vorhandenen Strukturen in Form derartiger Werkstätten wichtig seien, um Angebote für Jugendliche zu finden; die Anzahl arbeitsloser Jugendlicher gehe aber im Zuständigkeitsbereich zurück. Zudem stehe man vor einer neuen EU-Förderperiode, in der ein massiver Rückgang der Fördermittel erwartet werde.

Bürgermeister Pohlmann erklärt, derzeit stelle sich die Situation der Werkstatt Metall solide dar. Falls es ab 2014 zu einem Einbrechen der Fördergelder komme, müsse man sich hier mit anderen Strukturen und Betätigungsfeldern befassen.

Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich der Ausschussvorsitzende Selige bei Herrn Averhage für dessen Ausführungen.

3. Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 17.04.2013

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird bei 3 Enthaltungen einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 2/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 17.04.2013 wird genehmigt.

4. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

4.1. Haushaltsbeschränkungen / Aufgabenkritik

Herr Plogmann berichtet, dass angesichts des im Ergebnishaushalt 2013 ausgewiesenen Fehlbedarfs in Höhe von über 6,5 Mio. € entsprechend der Ankündigung des Bürgermeisters in der Ratssitzung am 18.02.2013 ein Rundschreiben der Verwaltungsleitung an alle Mitarbeiter gegangen sei, in dem zu einem sorgsamem Umgang mit den Haushaltsmitteln aufgefordert worden sei. Aufgrund der geltenden Budgetierung sei von der pauschalen Anordnung einer Haushaltssperre abgesehen worden; es gebe aber die Bitte, alle disponiblen Ansätze mit einem Anteil von 20 % „einzufrieren“. Außerdem wurden die Fachbereiche und Stabsstellen – wie auch von Seiten der Politik gefordert - zu Vorschlägen zur Aufgabenkritik aufgefordert. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft im August sollen diese Vorschläge gemeinsam mit dem Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2013 vorgelegt werden.

Frau Jantos erklärt, ihr sei es unverständlich, warum die Verwaltungsleitung nach Genehmigung des Haushalts derartige Beschränkungen ausspreche, zumal sich die Situation nach Beschlussfassung über den Haushalt nicht gravierend verändert habe.

Bürgermeister Pohlmann erklärt, angesichts der erwarteten Haushaltsentwicklung habe die Verwaltung bereits während der Haushaltsberatungen angekündigt, sensibel mit der Ausgabesituation umzugehen. Vor diesem Hintergrund sei die aktuell ergangene Aufforderung zur sparsamen Mittelbewirtschaftung zu sehen.

Ratsmitglied Hebbelmann hält die Vorgehensweise der Verwaltungsleitung für richtig; dafür sollte sie auch die volle Unterstützung des Ausschusses haben.

4.2. Haushaltsgenehmigungsverfahren der Kommunalaufsicht

Der Landkreis Osnabrück hat unter Bezugnahme auf einen Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport darauf hingewiesen, dass die Themen Schuldenabbau und Haushaltskonsolidierung maßgebliche Bedeutung für die Haushaltswirtschaft und damit auch für die kommunalaufsichtliche Bewertung im Genehmigungsverfahren haben. Die Kommunalaufsicht erwartet daher von den Gemeinden aussagefähige Informationen zum Thema Schuldenabbau, wobei auch zu berichten ist, ob und mit welchem Ergebnis jede Investition auf Unabweisbarkeit hin überprüft worden ist. Diese Berichtspflichten gelten für **alle** Gemeinden, auch für die, die den Haushaltsausgleich erreichen.

Aus dem Ausschuss wird darum gebeten, das Schreiben der Kommunalaufsicht kurzfristig an die Fraktionen weiterzuleiten.

Hinweis: Das Schreiben wurde am 05.06.2013 per email an die Fraktionsvorsitzenden versandt.

4.3. Zensus 2011

Aus dem Zensus 2011 ergibt sich für Georgsmarienhütte eine um 78 Personen geringere Einwohnerzahl gegenüber der bisherigen Statistik. Im Hinblick auf den Finanzausgleich wird dieser Rückgang keine gravierenden finanziellen Auswirkungen haben. Für genauere Informationen müssen zunächst die Daten des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik abgewartet werden.

4.4. Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft im 2. Halbjahr 2013

Für das 2. Halbjahr 2013 sind folgende Termine für die Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft geplant:

08. August 2013, 18. September 2013 und 03. Dezember 2013.

*Nachträglicher Hinweis: Zwischenzeitlich ist der vorstehend genannte Termin für die Dezembersitzung nach Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden auf den **04. Dezember 2013** verlegt worden !*

Frau Jantos fragt an, wie mit den Maßnahmen der Priorität 2 umgegangen werden soll. Ihrer Ansicht nach sei z.B. die Förderung für das Projekt „Soundkitchen“ bislang nur für das 1. Halbjahr 2013 sichergestellt sei.

Von der Verwaltung wird erklärt, die Entscheidungen über Maßnahmen der Priorität 2 seien für die 2. Jahreshälfte 2013 vorgesehen, wenn mehr Klarheit über die Entwicklung der Haushaltslage bestehe; es mache daher keinen Sinn, hier Einzelbereiche vorzuziehen.

Frau Jantos fragt an, wie mit den Maßnahmen der Priorität 2 umgegangen werden soll. Ihrer Ansicht nach sei z.B. die Förderung für das Projekt „Soundkitchen“ bislang nur für das 1. Halbjahr 2013 sichergestellt.

Von der Verwaltung wird erklärt, die Entscheidungen über Maßnahmen der Priorität 2 seien für die 2. Jahreshälfte 2013 vorgesehen, wenn mehr Klarheit über die Entwicklung der Haushaltslage bestehe; es mache daher keinen Sinn, hier Einzelbereiche vorzuziehen.

5. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt

Herr Plogmann berichtet, dass die finanzielle Lage weitestgehend unverändert sei. Zu den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer liegen noch keine neuen Zahlen vor, da die Abrechnung hier jeweils quartalsweise erfolge. Bei der Gewerbesteuer gebe es aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre Tendenzen für Verbesserungen. Die Gesamtsituation werde mit dem Berichtswesen zum Stichtag 31.05. in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vorgelegt.

Frau Jantos trägt vor, die beim Land beantragten Zuschüsse für den Hochwasserschutz seien nicht genehmigt worden, auch sei der vorzeitige Maßnahmenbeginn nicht gestattet worden. Um für die Georgsmarienhütter Bürger ein Zeichen zu setzen, dass man das Thema Hochwasserschutz ernst nehme, beantrage sie, die Verwaltung des namenlosen Gewässers in Kloster Oesede, von der auch Oesede profitiere, aus eigenen Mitteln zu finanzieren und für weitere Maßnahmen erneut Fördermittel beim Land zu beantragen.

Bürgermeister Pohlmann erklärt, in der Sitzung des Ausschusses FB IV am 03.06.2013 sei von der Verwaltung dargestellt worden, dass die Maßnahme Verwaltung des namenlosen Gewässers aus den im Haushalt 2013 vorgesehenen Eigenmitteln mitfinanziert werden könne. Zuwendungen für weitere Maßnahmen werden wieder beantragt; auch werde ein neuer Anlauf für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn unternommen.

Frau Jantos trägt vor, einem Bericht in der Neuen Osnabrücker Zeitung habe sie entnommen, das für die Umsetzung des Bürgerbusses bis Juli ein politisches Signal gesetzt werden müsse.

Bürgermeister Pohlmann erklärt, der Verkehrsplaner Herr Hoppe habe sein Konzept vorgestellt. Im September müsse ein Signal gesetzt werden, ob man das ÖPNV-Konzept wolle, um es dann 2014 umsetzen zu können.

6. Jahresabschluss 2012 Vorlage: MV/020/2013

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

Herr Plogmann berichtet, dass die mit der Vorlage vorgelegte Bilanz inzwischen aktualisiert worden sei. Zum einen sei die Erhöhung des Geschäftsanteil an der Volksbank um 7,83 € noch eingebucht worden, wodurch sich in der Bilanz auf der Aktivseite die Position 3.2

(Beteiligungen), auf der Passivseite die Position 1.3.2 (Jahresüberschuss) sowie die Gesamtsumme der Bilanz um diesen Betrag erhöhe. Außerdem wurden die Belastungen künftiger Haushaltsjahre, die unter der Bilanz auszuweisen sind, ergänzt. Die aktualisierte Bilanz ist als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

Der Ergebnishaushalt 2013 schließt mit einem Überschuss i.H.v. rd. 3,15 Mio. € ab, so dass sich die Überschussrücklage um diesen Betrag auf rd. 15 Mio. € erhöhe. Herr Plogmann weist ausdrücklich darauf hin, dass der Rücklagenbestand nicht gleichzusetzen ist mit dem Kassenbestand und somit nicht als liquide Mittel zur Verfügung stehen.

Frau Jantos weist darauf hin, dass der positive Jahresabschluss auch erreicht wurde, da viele Maßnahmen nicht umgesetzt worden seien; man habe sich mehr vorgenommen als realisiert wurde.

7. Beantwortung von Anfragen

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

8. Anfragen

8.1. Konzernbilanz

Ratsmitglied Hebbelmann fragt an, ob es eine zeitliche Planung zur Vorlage der Konzernbilanz gebe.

Herr Plogmann erklärt, dass hierzu u.a. die Jahresabschlüsse der Stadt und der Stadtwerke zusammengeführt werden müssen. Allerdings gebe es, wie bereits berichtet, bei den Stadtwerken zeitliche Verzögerungen beim Jahresabschluss. Er hoffe, dass zum Ende des Jahres eine Konzernbilanz erstellt werden könne.

8.2. Hochwasserschutz Malbergen

Ratsmitglied Springmeier erkundigt sich, ob das Grundstück, auf dem die Hochwasserschutzmaßnahme in Malbergen durchgeführt werde, städtisches Eigentum sei. Bürgermeister Pohlmann erklärt, das Grundstück sei für die Maßnahme gesichert.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Selige
Vorsitz

Plogmann
i. V. Bürgermeister

Baller
Protokollführung

